

10 rñen, solann untz wir merere underrichtung in den dingen entphahen oder villedit die sache durch unsern gnedigisten hern den Romischen kñng oder ander bekomlich wege verfügt und abgetragen wirdet, interdict damit zu vermeyden.

1451 Juli 26 oder 27.¹⁾

Nr. 1533

B. Peter von Naumburg an alle Prälaten, Äbte, Priester²⁾, Dekane, Kantoren, Scholaster, Archidiakone, Kanoniker, Vikare, Plebane, Vizeplebane, Altaristen oder ihre Vertreter, Kleriker, Notare und Laien in Stadt und Diözese Naumburg, im besonderen aber an den Pleban der Stadt Zwickau, Diözese Naumburg. Nikolaus V. habe NuK zum Eb. des Metropolitansitzes Magdeburg gesandt, dem NuK als dem archiprimus Almannie ebenso wie ihm, B. Peter, und allen seinen Diözesanen, soweit sie reumütig beichten und Genugtuung leisten, den Jubiläumsablaß der römischen Kirche erteilt habe, wie dies in der anliegenden cedula³⁾ enthalten sei. Der Pleban solle hunc nostrum processum den Gläubigen⁴⁾ kundgeben und sie anweisen, sich dementsprechend zu verhalten; denn bei Nichtbeachtung werde er, B. Peter, gegen solche mit Strafen wie gegen Rebellen vorgehen.

Druck: Wilisch, Vierte Fortsetzung 14f., im Anschluß an Nr. 1395; (danach) Dietmann, Priesterschaft Churfürstenthum Sachsen V 563f.

Erw.: Lepsius, Historische Nachricht Augustiner-Kloster St. Moritz zu Naumburg 45f. und 155–157.

¹⁾ Der in der Datierung genannte 26. Juli fiel 1451 nicht, wie es ebendort heißt, auf einen Mittwoch, sondern auf einen Dienstag, so daß, legt man die Angabe die mercurii zugrunde, auch der 27. Juli in Betracht kommen kann.

²⁾ So Wilisch; doch erwartet man an dieser Stelle wohl "Pröpste" oder "Prioren".

³⁾ Nr. 1395.

⁴⁾ Wilisch: fideliter; doch ist wohl fidelibus zu lesen.

1451 Juli 27, Hannover.¹⁾

Nr. 1534

NuK an B. M(agnus), Propst, Dekan und Kanoniker der Kirche von Hildesheim sowie alle Priester und Kleriker in Stadt und Diözese. Er fordert sie auf, die von ihm kürzlich zu Hildesheim erlassenen Anordnungen zu befolgen und ihm binnen drei Tagen nach Kenntnisnahme dieses Befehls ihre Unterwerfung mitzuteilen.

Kop. (15. Jb.): WOLFENBÜTTEL, Herzog-August-Bibl., Cod. 71.21 Aug. 2^o f. 156^v–157^r. Zur Hs. s.o. Nr. 1417.

Erw.: Schwarz, Regesten 453 Nr. 1815.

Pridem in civitate Hild(ensi) constituti ad dei laudem et christiani populi consolacionem morumque reformationem ac animarum salutem nonnullas ordinationes et statuta diversa edidimus. Ne autem sic per nos mature acta et ordinata suo debito frustrantur effectu, vos omnes et singulos supradictos, quibus presentes nostre littere diriguntur, tenore presencium sub excommunicationis late sentencie pena, quam ferimus in hiis scriptis, requirimus et monemus ac per quemcumque notarium publicum, cui id commiserimus, requiri et moneri mandamus, quatinus mox visis presentibus ordinationes et statuta sic per nos, ut prefertur, factas et edita recipiatis eisque pareatis et intendatis ac fideliter, ut tenemini, observare ac debite executioni demandare curetis ac nos infra trium dierum spacium post monicionem huiusmodi factam vobis immediate sequentes de paricione presencium 10 certificare curetis, scituri pro certo, quod si contrarium feceritis, nos tunc vos prepositum, decanum et capitulum ac clerum prefatos dictam excommunicationis sentenciam incidisse declarabimus ac alias, prout iustum fuerit, contra vos procedere curabimus iusticia mediante.

¹⁾ Vgl. dazu Nr. 1482 Vorbemerkung. Ein bei Koch, *Umwelt* 128, unter demselben Datum angeführtes „Dekret“ des NvK ist unter der angegebenen Signatur nicht zu verifizieren.

1451 Juli 27, Hannover.

Nr. 1535

NvK an den Dekan von St. Sebastian in Magdeburg. Er habe dem Dekan seinerzeit die Appellationssache der Braunschweiger Bürger Clemens Cremer und der Witwe des †Iohannes Seende gegen Iurgen Iurgens, Gerwen Iurgens und andere Söhne des †Tilen Iurgens aus der Diözese Halberstadt übertragen. Nach derzeitiger Information handle es sich aber um eine weltliche Sache, die von einem weltlichen Richter zu entscheiden sei. Wenn es sich so verhalte, solle der Dekan sie dem Richter übergeben, der für die Streitparteien zuständig sei.

Or., Perg. (S und Schnur fehlen, Schnurlöcher): BRAUNSCHWEIG, Stadtarchiv, Urk. A III 2 Nr. 27.

Auf der Plika: H. Pomert; unter der Plika: Visa. T. L.

Kop. (18. Jh.): WOLFENBÜTTEL, StA, 32 Slg. 5.1 p. 172, aus einem Chartularium Cyriaci Nr. 4.

Erw.: Schwarz, *Regesten* 453 Nr. 1814.

1451 Juli 27, Hannover.

Nr. 1536

NvK an alle Christgläubigen. Er verleiht einen 100-Tage-Ablafß für die Marienkapelle in Königsutter.¹⁾

Or., Perg. (Schnur; S fehlt, hat aber rote Wachsspuren hinterlassen): WOLFENBÜTTEL, StA, 13 Urk. 73.

Auf der Plika: H. Pomert; unter der Plika: Visa. T. L., darunter: V, darunter: Visa (alles von der Hand Livingstons). Rückseitig (etwa gleichzeitig): Indultum Nicolai de Cusa cardinalis usw.

Kop. (17./18. Jh.): WOLFENBÜTTEL, StA, VII B Hs. 323 (Urkundenabschriften des Klosters Königsutter) f. 28^v-29^r.

Erw.: C. Römer, in: *Germania Benedictina* VI 277; Naß, *Ablafßfälschungen* 408; Schwarz, *Regesten* 453 Nr. 1813.

Formular: Dum precelsa meritorum insignia (Nr. 966).

¹⁾ Förderung der damals in Blüte stehenden und auch finanziell einträglichen „Lutterschen Fabrt“.

1451 Juli 27, Hannover.

Nr. 1537

NvK (an alle Christgläubigen). Er gewährt allen, die beim täglichen Läuten bestimmter Glocken des Domes und der Michaeliskirche in Hildesheim zur Zeit des Completorium zu Ehren der Jungfrau Maria den Englischen Gruß beten, 10 Tage Ablafß.

(Or. (beschädigtes S): HANNOVER, HStA, Hild. Or. 1 Hildesheim, St. Michael Nr. 374.)¹⁾

Erw.: Doebner, *Urkundenbuch* VII 21 Nr. 41; Vansteenbergh 486 (mit irriger Ortsangabe „Hildesheim“); Schiel, *Nikolaus von Cues* 31; Koch, *Umwelt* 128; Piekarek, *Braunschweiger Ablafßbriefe* 105; Boockmann, *Ablafßfälschungen* 663; Schwarz, *Regesten* 453 Nr. 1812.

¹⁾ Kriegsverlust. Unsere Angaben nach Doebner.

1451 Juli 28, Hannover.

Nr. 1538

NvK an Bürgermeister, Räte und Gemeinde der Stadt Hannover in der Diözese Minden. Er bestätigt kraft seiner Legationsgewalt die ihnen verliehene Gunst Kg. Friedrichs, daß keiner ib-